

„Rhön“ Bruyère Pfeifenfabrik, Akt.-Ges. in Liqu.,

Diedorf (Rhön).

Die G.-V. v. 7./6. 1926 beschloss Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidator:** Rechtsbeistand Friedrich Dressler, Kaltennordheim (Rhön). — Die Firma wurde lt. amtl. Bekanntm. am 3./10. 1931 gelöscht.

Holzindustrie Josef Schnatz Akt.-Ges., Diez a. d. Lahn,

Koblenzer Str. 12/14.

Der G.-V. v. 25./7. 1931 lag ein Antrag über Änderung der Gesellschaftsform zur Beschlussfassung vor. Näheres über die eventl. gefassten Beschlüsse ist nicht bekanntgegeben.

Gegründet: 24./5. 1923; eingetr. 27./7. 1923.

Zweck: Fabrikation von Sitzmöbeln, Büromobiliar, Holzhandel, Betellig. an Unternehm., welche in das Gebiet der Holzbearbeit. fallen, Erwerb, Pacht. u. Vertret. von solchen.

Kapital: RM. 32 000. Urspr. M. 20 Mill. in Aktien zu M. 5000, übern. von den Gründern zu pari. Umstell. lt. G.-V. v. 10./7. 1924 auf RM. 60 000, lt. handelsgerichtlicher Eintrag. v. 1./3. 1929 erhöht um RM. 20 000. Lt. handelsger. Eintrag. v. 1./9. 1931 Kap. herabgesetzt von RM. 80 000 auf RM. 32 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1931 am 25./7. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Carl Dietz.

Aufsichtsrat: Rentner Jos. Schnatz, Wiesbaden; Rechtsanw. A. Dillmann, Limburg; Kammer-Dir. F. Kurandt, Wiesbaden; Ing. Albert Rauls, Trier; Kaufm. W. Schwarz, Niederlahnstein.

Anmerkung: Goldmark-Eröffnungsbilanz u. folgende Bilanzen wurden seitens der Ges. noch nicht bekanntgegeben.

Westdeutsche Bau- u. Holzindustrie, Akt.-Ges. in Liqu.

Ein Dorsten i. W.

Über das Vermögen der Ges. wurde am 28./2. 1929 Konkurs eröffnet. Konkursverwalter war Rechtsanw. Spangemacher, Dorsten i. W. Das Konkursverfahren wurde am 8./1. 1930 aufgehoben, da der im Vergleichstermin v. 18./12. 1929 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluss v. 23./12. 1929 bestätigt worden ist. Die Ges. ist in Liqu. getreten. **Liquidator:** Kaufm. Fritz Beyer, Frankfurt, Gartenstr. 98.

Ernst Kaps, Johann Kuhse, Pianoforte-Fabriken, Akt.-Ges.

in Dresden, Seminarstr. 20. (In Konkurs.)

Nach Ablehnung des Antrages der Ges., über ihr Vermögen das gerichtliche Vergleichsverfahren zu eröffnen, wurde am 4./6. 1930 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Justizrat Dr. Heim, Dresden, Seestr. 4. Lt. dessen Mitteil. v. Dez. 1930 wird auf die nicht bevorrechtigten Gläubiger voraussichtlich nichts entfallen.

Gegründet: 3./4. 1922; eingetr. 12./10. 1922.

Zweck war Fortführ. der von den früh. Firmen Ernst Kaps u. Joh. Kuhse, Pianofortefabrik, in Dresden betrieb. Pianofortefabriken, insbes. Herstell. u. Vertrieb von Klavieren u. Musikinstrumenten jeder Art sowie der Handel mit solchen Waren.

Kapital: RM. 600 000 in 3000 Akt. zu RM. 200.

Bilanz am 31. Dez. 1928: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 328 500, Masch. u. Inv. 51 600, Waren 176 164, Aussenstände 59 736, Wechsel 768, Kassa 1138, Hyp.-Aufwert. 6000, Verlust 400 700. — Passiva: A.-K. 600 000, Hyp. 90 123, Verbindlichkeiten 334 484. Sa. RM. 1 024 608.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 266 002, Gen.-Unk. 145 853, Steuern 3852, Abschr. 11 500, Aussenstände 11 649. — Kredit: Bruttogewinn 23 511, Hausertrag 14 644, Gesamtverlust 400 700. Sa. RM. 438 857.

Dividenden: 1924–1929: 0%.

Direktion: Fabrikbes. William Ernst Kaps, Paul Emil Hugo Jacob.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Maximilian Münch, Privatmann Theodor Beck, Rechtsanw. u. Notar Oberjustizrat Dr. Felix Popper, Bankdir. Rich. Wagner, Dresden.

Julius Schlegel Akt.-Ges. in Dürmentingen,

O.-A. Riedlingen. (In Konkurs.)

Nachdem am 27./8. 1929 das Vergleichsverfahren eingeleitet war, wurde über das Vermögen der Ges. am 19./9. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Bezirksnotar Sikeler in Riedlingen (Württemb.). Die Möbelfabrik ist am 22./9. 1929 vollständig abgebrannt. Lt. Mitteil. des Verwalters v. Dez. 1930 sind die bevorrechtigten Gläubiger voll ausbezahlt. Lt. Mitteil. v. Dez. 1931 erhielten die nicht bevorrechtigten Gläubiger bis jetzt 43% Div. Eine kleine Restzahlung erfolgt noch. Die Aktionäre gehen leer aus.